Dienst. den 3. Dec. 1765 No. 94.

Münsterisches INTELLIGENZ-Blatt.

Mit Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

I. Sachen, so zu vermiethen.

Die Wittibe Agenten und Procuratoren Gerhardi abgelebt, läßt hierdurch bekannt machen, daß ihre auf der Königstraße ohnweit St. Ludgeri Kirchhof gelegene Behausung gegen anstehenden Ostern entweder zu verheuren oder inzwischen gegen ein billiges Kaufgeld zu verkaufen seye, wes Endes dann die Liebhaber bey derselben sich einfinden, mithin die nähere Bedingnissen gewärtigen können.

II. Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein unverheyratheter junger Mensch, der schon einige Jahre bey Herrschaften als Gärtner gestanden, in seiner Arbeit wol erfahren, und seines bisherigen Wolverhaltens Zeugniß beybringet, suchet gegen zukünftigen Lichtmeß als Gärtner wieder anzukommen. Das Intellig. Comtoir giebt hievon Nachricht.

III. Vermischte Nachrichten.

Einer hat unlängst ein in blauen Bande gebundenes Buch zu sich genommen, worin die von Anfang der Regierung Sr. Churfürstl Gnaden, unsers gnädigsten Fürsten, bis ins 1764ste Jahr ergangene Edicte und Verordnungen obhanden sind. Derselbe wird dahero erinnert, berührtes Buch an Ort und Stelle wieder zu überlieferen, damit man entübriget seyn könne, den Namen namhaft zu machen.

IV Nahmen deren Beckeramtsverwannten in Münſter, und was dieſe für Schilder auszuhangen reſolvirt, bey Zuſammenkunft des Amts 1765.

Chriſt. Schmedding, Im Namen des HErrn
Bernard Iſfording, In der weißen Lilie.
Arnold Becker, Im Stern.
Victor Henr. Becker, Im Habicht.
Herr Henr. Oeßing, Im Mond.
Anſelmus Merlin, Im weißen Hahn.
J. Chriſtian Greshof, Im Hof von Holland
Hr. Joh. Bern. Verſpoel, Im Kaiſerlichen Wappen.
Hr. Joh. Henr. Kreckenberg, In der goldnen Sonne.
Herr Joh. Henr. Veltwiſch, Im Wappen von Münſter.
Evert Henr. Bracht, Im Erzengel Michael.
Gerd. Willebrand Jochmaring, In der ſchwarzen Taube.
Gerd. Henr. Röhr, In der verkehrten Welt.
Joh. Diet. Steinhaus, In der weißen Gans
Bern. Wilh. Zurgeiſt, Im heiligen Geiſt.
Henrich Harbert, Im Harffen.
Joh. Bern. Theiſing, im rothen Herz.
Joh. Mathias Niemer, im weißen Lamm.
Joh. Diet. Rave, im ſchwarzen Raben.
Joh. Willeb. Leſſel, in den 3 Roſen.
Joh. Bern. Weſſeling, in der Kaiſers-Krone
Joh. Bern. Dieckhof, im goldnen Trauben.
Joh. Henr. Muckerman, im ſchwarzen Hahn
Joh. Bern. Sampſon, im Löwen.
Dierck Henr. Homan, in der weißen Taube.
Bern. Wilh. Crawinkel, in der Sonnenblum
Joh. Dierck Benthe, in der gelben Lilie.
Balthaſar Weſtarp, im vergoldeten Wagen.
Goswin Anton Crone, im ſchwarzen doppelten Adler.
Joh. Wilh. Tergeiſt, in der Stadt Münſter.
Jürgen Henr. Hollman, in der Stadt Amſterdam.
Henr. Wilh. Lauman, im grünen Wald.
Bern. Anton Budde, in die 3 Schimmel.
Joh. Bern. Struving, im weißen Pferde.
Joh. Wilh. Mohlan, in den 3 Kronen.
Herm. Tenkhof, im halben Mond.
Joh. Diet. Renne, in der Stadt Coesfeld.
Joh. Heidentrick Therink, Stadt Boickholt.
Joh. Bern. Wottendrup, St. Mauritz.
Joh. Diet. Linnenbaum, im Lindenbaum.
Joh. Diet. Krechting, im vergoldeten Hirſch
Bern. Henr. Weſtarp, im goldnen Fuchs.
Conſtans Tophof, in den 3 Mohren.
Henr. Franz Greshof, im Anker.
Joh. Bern. Cremer, in den 4 Sternen.
Joh. Henr. Wegener, im blauen Engel.
Melchior Dumme, in die 3 Könige.
Joh. Herm. Schürman, in der Weintraube.
David Overſchmidt, im St. Paul.
Joſeph Bunsmann, im vergoldeten Schiff.
Joh. Anton Pothof, im Paradieß.
Joh. Bern. Roberg, im grünen Berge.
Joh. Henr. Tillman, in der Pfauen.
Joh. Diet. Wielers, in der Stadt Beckum.
Joh. Chriſtoph Zumbroick, im grünen Klee.
Bern. Henr. Reitler, im Lorbeerbaum.
Michael Vreede, im weißen Engel.
Joh. Philip Erftenbeck, in den 7 Sternen.
Joh. Barteld Zumhülſen, im Hülſenbuſch.
Joh. Ant. Ueding, im ſchwarzen Roß.
Werner Anton Keller, im goldnen Arm.
Wilh. Anton Stegeman, im Lohgärberkrug
Bern. Henr. Thuſing, in den 3 weißen Lilien
Henr. Wilh. Humbroick, in die 3 Sterne.
Herm. Anton Harbers, im vergoldeten Hut.
Ferdinand Evens, im Einhorn.
Wilh. Henrich Keller, im Krebs.
Joh. Herm. Funhof, im Cometſtern.
Joſt Henr. Creimer, im Dannenbaum.
Wittib Herm. Edeler, im Weinberg.
Wittib Keller, in der Stadt Oſnabrück.
Wittib Betting, im wilden Mann.
Wittib Ludg. Dumme, im Römiſchen König.
Wittib Schopman, in der Faßbinder-Herberge.
Wittib Potthof, die Stadt Cölln.
Wittib Dieckhof, in der Sonnenuhr.
Wittib Dumme aufm Spieckerhof, im Schlüſſel.
Wittib Dumme aufm Fiſchmarkt, im goldenen Adler.
Wittib Sauerman, im Römiſchen Kaiſer.
Wittib Uhrwerker, in der weißen Schwan.
Wittib Farwick, in den 3 ſchwarzen Mohren

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Cadix, vom 27. October.

Den 20sten dieses lief die aus Gibraltar kommende englische Kriegsfregatte, Guadeloupe, in unserm Haven ein. Heute wird die französische Kriegsfregatte, Chimere, welche der Capitain Beaucasse commandiret, nachdem sie in hiesiger Bucht ausgebessert worden ihre Fahrt nach Genua und Marseille fortsetzen. Die Topase, eine andere französische Fregatte, welche unter Commando des Hrn. von Bargeton fast 2 Monate hindurch auf der Höhe von Salee gekreutzet hat, ist den 25. dieses hier eingelaufen, um die frischen Lebensmittel, welche ihr auf dem französischen Schiffe, Danübe, aus Rochefort zugesendet werden, einzunehmen. Sie soll hierauf ihre Kreutzfahrt so lange, bis sie von der Fregatte Pleyade abgelöset seyn wird, fortsetzen. Gestern lief ein mit Mehl und andern Waaren befrachtetes französisches Fahrzeug, aus Nantes, nach vielen ausgestandenen sehr heftigen Stürmen, in unserm Haven ein.

Die englische Kriegsfregatte Montreal, Capitain Stewurd, welche den 7ten dieses aus Lisabon eingelaufen war, ging den 24sten nachdem sie eine beträchtliche Summe an Piastern an Bord genommen, nach Marseille unter Segel.

Lucca vom 6 Novemb.

Der König von Sardinien hat allen denen Edlen Familien des Herzogthums Mayland, welche in demjenigen Theil des Herzogthums der an Se. Majestät vor nicht langer Zeit ist abgetreten worden, Lehen besitzen, kund machen lassen: daß sie binnen gewisser Zeit die Rechtmäßigkeit ihres Besitzes vor der Lehen Cammer zu Turin darthun sollen, widrigen falls ersagte Lehen dem Fisco Sr. Sardinischen Majestät für immer anheim fallen würden.

Weichselstrom vom 7 Novemb.

Nachrichten von guter Hand geben den in Pohlnisch Preussen einquartirten Rußisch-Kaiserl. Truppen neue Bewegungs Gründe zu ihrem ferneren Aufenthalt. Es heist nemlich, daß diese Kriegsvölker aus den dasigen Gegenden nicht weichen werden, um den Rükmarsch nach ihren Landen anzutretten, bis die Ottomannische Pforte die Wahl und Throngelangung des Königs Stanislaus Augustus Poniatowski förmlich werde anerkennet haben. Je eher nun der Divan sich zu dieser Anerkennung anschicket, je balder der Aufbruch der Russen zu vermuthen stehet, wan nicht mittlerweile andere Ursachen zu einem ferneren Verweilen auftreten.

Aus dem Brandenburgischen vom 16 Novembr.

Der König hat zur Aufnahme des innländischen Handels auf alle Waaren, welche von Hamburg kommen, eine doppelte Accise gesetzet, so muß zum Exempel ein Oxhofft Wein, das 6 Rthlr. gegeben, gegenwärtig 13 Rthlr. bezahlen. Die Stettinischen Kaufleute werden hiebey vorzüglich gewinnen.

Seitdem der Toback verpachtet worden, ist der Preiß desselben sehr gestiegen: 1 Pfund des allergeringsten, so von Blättern gemacht wird, die im Lande wachsen, gilt 3 Gute Groschen.

Weichselstrom, vom 13. Novemb.

Das Gerüchte, daß des Königs von Pohlen Majestät dem Fürsten Radzivil den Genuß seiner Güther wieder verstatten, auch den Grafen Branicky seine vormaligen Bedienungen wieder ertheilen, und überhaupt alles, was während des Wahltages zu einigem Mißvergnügen Anlaß gegeben hatte, als nicht geschehen, ansehen wollen, wird wieder erneuert. Geschiehet dieses, so kann die Republik um so viel mehr gesichert seyn, alle Glückseligkeiten, welche die weisen Anordnungen eines Königs ihr verschaffen, den seine erhabenen Eigenschaften würdig gemacht haben, ein Vater des Vaterlandes zu seyn, in der vollkommensten Beruhigung zu geniessen.

Von den Elsaßischen Gränzen, vom 16. November.

In Frankreich hat man nunmehr den Anfang gemacht, den vor einiger Zeit von dem Hofe genehm gehaltenen Entwurf zu bewerk-

stelligen, auf allen großen Landstraßen, die Entfernungen der Orte durch steinerne Säulen anzuzeigen, deren jede von 1000 zu 1000 Ruthen, aufgerichtet werden soll.

Auszug eines Schreibens aus der Oberpfalz vom 16 November.

Die aus dem Oesterreichischen einlaufende Briefe enthalten noch stets einige neue Nachrichten von der grossen Sorgfalt, welche des Kaisers Majestät zur Vermehrung der Glückseligkeit Ihrer Erbländer anwenden. Eine von Allerhöchstdenenselben ohnlängst geschehene Erklärung, daß Sie keine Ungleichheit bey der Besoldung solcher Personen, die gleiche Verrichtungen haben, gestatten wollen, hat bey denen, welche die Landesväterlichen Absichten Sr. Kaiserl. Majestät ohne Eigennutz verehren, ein grosses Vergnügen erreget. Se. Majestät haben sich auch den Etat der sämtlichen Pensionen vorlegen lassen, um zu untersuchen, aus welcher Ursache sie ertheilet worden, und ob die damit versehene Personen derselben würdig und benöthiget sind. Und von allen Reichsangelegenheiten und Geschäften zuverläßige Nachrichten zu erhalten, werden fast wöchentlich, in Sr. Kaiserl. Majestät allerhöchsten Gegenwart, Conferenzen darüber angestellet, zu welchen vornehmlich der Hr. Reichsvicekanzler und die Herren Reichshofräthe von Senkenberg, von Bartenstein, von Braun und von Streb, gezogen werden.

Paris vom 18 Novemb.

Das Parlament zu Aix, hat durch einen unterm 30 Octobr. gefertigten Arret, allen Geistlichen, wes Standes und Würden sie seyen, untersagt, die Acten der Versammlung der Geistlichkeit auszubreiten; auch allen Priestern und Pfarrern anbefohlen, sich in denen Austheilungen derer Sacramenten, nach den Gebräuchen und Gesetzen der Französischen Kirche zu verhalten, mit dem Verbott: auf keinerley Weise der Declaration von 1754, welche ein ewiges Stillschweigen von der Bulle Unigenitur &c. auferleget, entgegen zu handeln.

Die ostindische Compagnie hat über Engelland Briefe von dem Herrn Law, vom 25. Martii erhalten, worin er meldet, daß er mit dem Nabob von Carnate, Mahomet Ali-Kan, einen für die Handlung der Compagnie und die Sicherheit von Pondichery vortheilhaften Tractat geschlossen habe; daß er 10 Tage nach Abgang des Briefes von besagtem Platze Besitz nehmen solle, und bereits den französischen Familien zu Karikal, einem Comptoir der Compagnie, 2 Meilen von Pondichery gepflanzt habe.

Amsterdam vom 19 Novembr.

Zufolge einem Bericht aus Franckreich, soll der Befehl von Hof an die See-Intendance zu Brest ergangen, 3 Schiffe von der Linie und 4 Fregatten auszurüsten, und dieselbe in segelfertigem Stand vor dem Ende künftigen Decemb. zu setzen. Ob diese Nachricht gegründet, und welche eigentlich die Bestimmung dieses Geschwaders seyn mag, solches muß man auf die Entscheidung der Zeit ankommen lassen.

Regensburg vom 21 Novemb.

In Münzsachen hat, dem Vernehmen nach, Chur Bayern für gut befunden, es bis dahin bey dem wirchlichen Gulden Fuß bewandt seyn zu lassen, und solches dem löbl. Fränkischen Creise angezeigt. Da nun der zu Ulm versammlet gewesene löbliche Schwäbische Creis-Convent sich auch noch nicht für den 20 Conventions-Gulden Fuß günstiger erkläret hat, so stehet zu vermuthen, daß dieser Fuß in den Obern Creisen noch nicht so bald eingeführt werden dörffte.

Münster, vom 2. Decemb.

Ihro Churfürstl. Gnaden, unser gnädigster Fürst und Herr, sind heut Morgen um 10 Uhr nach Dero Lustschloß Sassenberg mit einem kleinen Gefolge von hier abgereiset, allwo Höchstdieselbe sich einige Tage aufhalten, und sodan wieder hiesige Residenz beziehen werden.

Als am 30sten Novemb. aus dem Zucht- und Fabriquen-Haus ein Mann entfliehen wollte, und sich eines Beckens zur Ueberfahrt über den Graben bedienen wollen, ist derselbe umgeschlagen, und der Flüchtling unglücklicher Weise ums Leben gekommen.